



Wie riecht ein Tannenwald? Roger Rhyner (links) und Patrick Mettler probieren es aus.

## Geissbock Charly im Freiberg Kärpf

Die von Roger Rhyner initiierten Duftbücher über Geissbock Charly sind eine Erfolgsgeschichte. Soeben ist der fünfte Band erschienen. Er spielt im Freiberg Kärpf, wo auch die Vernissage stattgefunden hat.

### ■ Madeleine Kuhn-Baer

«Es ist unglaublich, was aus dem kleinen Experiment geworden ist», sagt Radiojournalist Roger Rhyner auf Mettmen. 2009 ist das erste Duftbuch «Der stinkende Geissbock» erschienen. Seither ist Charly um die Welt gereist, hat Weihnachten gefeiert, Heilkräuter gefunden und besucht nun den Freiberg Kärpf, das älteste Wildschutzgebiet von Europa. 100'000 duftende Kinderbücher sind verkauft worden. Es gibt Übersetzungen in diverse Sprachen; derzeit werden in Peking gar 20'000 Exemplare auf Chinesisch gedruckt.

### Zwölf verschiedene Düfte

Vom neuesten Abenteuer im Freiberg Kärpf sind bereits vor der Vernissage 1327 Exemplare verkauft worden. Es spielt erstmals im Glarnerland, wie Illustrator Patrick Mettler am Garichtisee erklärt: Geissbock Charly muss das Geheimnis des dunklen Schattens lüften, welcher die Tiere im Wildschutzgebiet bedroht. Reibt man über die wunderschön illustrierten Seiten, wehen einem zwölf verschiedene Düfte entgegen: Kaugummi, Gras, Steinbock, Baldrian, Brombeere, Arve, Höhle, Männertreu, Geissbock, Fisch, Heidelbeere und Tannenwald. Wahrlich ein ganz besonderes Werk, das sogar Bundesrätin Doris Leuthard fasziniert – Roger Rhyner verliert an der Vernissage einen

entsprechenden Brief der Magistratin. Auch Fritz Marti-Egli, Präsident der Luftseilbahn Kies-Mettmen AG, freut sich sehr über das neue Duftbuch, welches Teil des Impulsprogrammes «Freiberg Wunder Natur» ist. Das Projekt der neuen Regionalpolitik (NRP) wird vom Bund und vom Kanton Glarus finanziell unterstützt. Dahinter stehen die touristischen Leistungsträger im Freiberg Kärpf, die an der Vernissage gemeinsam mit Roger Rhyner und Patrick Mettler eine Arve als (im Buch erwähneter) Treffpunkt am Stausee gepflanzt haben. Auf den kommenden Sommer sollen weitere Streiche im Einklang

mit der Natur folgen, wie Projektleiterin Felicia Montalta darlegt. Themen sind Wildbeobachtungen, Wasser und die Entdeckung der Schauplätze des Duftbuches. Zudem soll der öffentliche Verkehr gestärkt werden samt Wiedereinführung des ehemaligen Wildmادتickets. Budgetiert sind für die Aktivitäten zwischen 200'000 und 300'000 Franken.

Die Vernissage wird abgeschlossen mit einem Apéro auf Mettmen samt Arvenschnaps, den Förster Heinz Brühwiler mitgebracht hat, und einem Mittagessen im Restaurant Fryberg. So passt alles zusammen: ein gelungenes Werk, eine schöne Vernissage und ein wunderbares Gebiet, das es zu entdecken gilt.

Infos zum Buch: [www.duftbuch.ch](http://www.duftbuch.ch)



Die beiden Buchmacher pflanzen gemeinsam mit den touristischen Leistungsträgern eine Arve als Treffpunkt am Garichtisee.  
Bilder Madeleine Kuhn-Baer